

# St. Paulsgemeinde

Evangelisch-lutherische

Juli/August/September 2020



Alte Nikolaikirche  
Römerberg Frankfurt am Main

## Aus dem Inhalt

- Abendkirchen im Sommer
- Pfarrstelle für Ökumene
- Neues aus dem Kindergarten



Der Frankfurter Sommerhimmel vom Dach des Gemeindehauses „Klein Nürnberg“ aus gesehen.

Foto: Andrea Braunberger-Myers



## Wort zur Zeit

### Nachbarschaft

So viel Nachbarschaft wie zurzeit war nie! Das ist jedenfalls mein Eindruck, seitdem ich Mitte März, mit dem Beginn des Corona-Lockdowns angefangen habe, systematisch ältere Gemeindeglieder und Freunde der Paulsgemeinde anrufen. „Wie geht es Ihnen, haben Sie, was Sie brauchen, was kann ich, was kann Ihre Gemeinde für Sie tun?“ Zwei oder drei Anrufe täglich, die ich mit diesen Worten beginne. Alle freuen sich über einen Anruf. Und erzählen: Manche kommen gut mit den Einschränkungen der Pandemie zurecht, entdecken ihre Bücher wieder oder hören zuhause viel Musik. Andere leiden unter der verordneten Einsamkeit, auch nach den beträchtlichen Lockerungen in der Zwischenzeit. Denn für ältere Menschen hat sich nicht so viel verändert: Grund zur Vorsicht besteht weiterhin, die Ansteckungsgefahr hat sich zwar verringert, lauert aber trotzdem bei jedem Sozialkontakt. Viele bleiben mehr oder weniger zuhause, auch jetzt.

Haben Sie, was Sie brauchen? Eine bestimmte Antwort höre ich bei fast jedem Gespräch: Mir fehlt es an nichts, meine Nachbarn kaufen für mich ein und erledigen den einen oder anderen Botengang für mich. Oder: Danke, dass Sie fragen, meine Nachbarn im Haus haben auch schon gefragt. Aber ich komme gut zurecht und mache meine Erledigungen gerne selbst. Oder: Ich kenne meine Nachbarn seit Jahren eigentlich nicht. Da ist viel Wechsel. Aber in diesen Wochen haben die jungen Leute aus der Wohngemeinschaft obendrüber bei mir geklingelt und ihre Hilfe angeboten. Das hat mich sehr überrascht und gefreut. Jetzt grüßen wir uns im Hausflur.

Ein Anruf nach dem anderen – und jedes Mal die Antwort, dass die Nachbarn sich kümmern, zumindest nachgefragt haben. Nachbarschaft macht sich breit in den Häusern unter Corona-Bedingungen. Man achtet mehr aufeinander, redet mehr. Das war nicht unbedingt zu erwarten. Seit Jahren lösen sich alte Hausgemeinschaften eher auf, die Mieter wechseln zu oft, als dass man größeren Kontakt zueinander aufbauen könnte oder wollte. Das ändert sich gerade. Und bleibt hoffentlich bestehen als ein

gutes Ergebnis der Seuche. Nähe trotz getrennter Einheiten. Im Haus, gar nicht weit weg, wohnt jemand, der oder die an mich denken, an die ich mich wenden kann, wenn ich Hilfe brauche. Ein gutes Gefühl. Mehr ist meist gar nicht nötig, das Wissen genügt oft schon, damit ich mich sicherer fühle in diesen unsicheren Zeiten. Und versorgt und gestärkt.

Monatsspruch für Juli: *Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir (1. Könige 19,7).* Der Prophet Elia, müde vom Streit für Gott und verfolgt von der Königin Isebel, hatte sich völlig erschöpft zum Sterben hingelegt. Da spricht ihn Gottes Engel an, stellt ihm gleich zweimal frisches Wasser und Brot an die Seite und fordert ihn energisch auf, so gestärkt seinen Weg für Gott fortzusetzen. Elia tut es, kann bald sogar Gott wahrnehmen, verborgen in einer Naturerscheinung. Gott kommt ihm nahe und versorgt ihn in einer Zeit und an einem Ort, wo Elia es am wenigsten erwartet hatte.

Die neuen Erfahrungen von Nachbarschaft in Zeiten von Corona tun gut und stärken. Sie haben gute Chancen, die Pandemie zu überleben und zukünftig neue Nähe zu erlauben. Denn so viel Nachbarschaft war nie.

*Andrea Braunberger-Myers, Pfarrerin*

## Michael Mehl –

### Liebe Leserinnen und Leser!

Ich darf mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist **Michael Mehl**. Seit 2017 bin ich Pfarrer für Ökumene im Evangelischen Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach.

Hier ein Einblick:

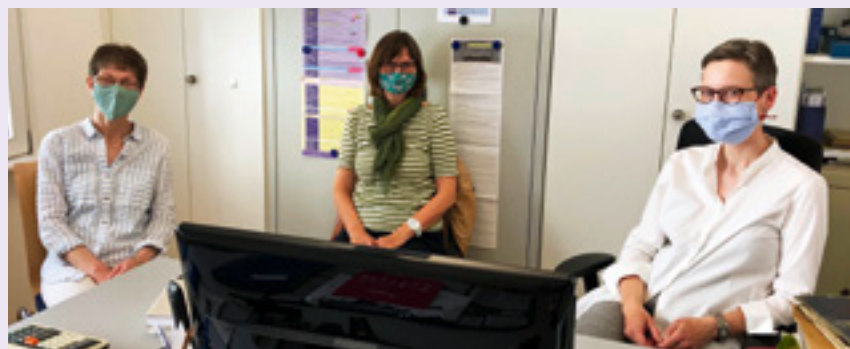
Gerne hätte ich Sie am Pfingstmontag in der Heiliggeistkirche zum Gotteslob begrüßt und davor zum internationalen Fest im Hof des Dominikanerklosters. Seit 20 Jahren bieten hier Gemeinden aus aller Welt kulinarische Köstlichkeiten an, gestalten ein Kulturprogramm mit Liedern und Traditionen aus ihren Heimatländern und loben Gott in ihren Muttersprachen. So bunt wie das internationale Fest am Pfingstmontag ist die kirchliche Landschaft in Frankfurt und Offenbach mittlerweile geworden. Christen aus anderen Ländern, die seit den 60er Jahren in das Rhein-Main-Gebiet gezogen sind, haben eigene Gemeinden gegründet und feiern Gottesdienste in den ihnen vertrauten Sprachen und theologischen Traditionen. Diese Gemeinden sind ein Ort, um in der Fremde ein Stück Heimat und christliche Identität zu leben. Hier muss man sich nicht anpassen. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht und weiterge-

### Liebe Leserin, lieber Leser,

*so entsteht zurzeit Ihre Gemeindezeitung (von links: Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers, Sabine Scholz, Frauke Zbikowski).*

*Wir wünschen einen schönen Sommer und bleiben Sie gesund!*

*Ihr Redaktionsteam*



*Foto: Martin Hunscher*

## Pfarrer für Ökumene im Stadtdekanat



Pfarrer Michael Mehl

Foto: privat

geben, wie man sich im Alltag zurecht findet. Infolgedessen ist der Zusammenhalt ziemlich groß. Erst die zweite Generation stellt dieses Selbstverständnis in Frage.

Im internationalen Konvent Christlicher Gemeinden Rhein-Main sind internationale Gemeinden organisiert, um mit einer Stimme ihr Anliegen gegenüber der kirchlichen und der kommunalen Öffentlichkeit zu vertreten. Als Geschäftsführer des Internationalen Konvents bin ich Bindeglied und Ansprechpartner gleichermaßen.

Ich vertrete Anliegen der Gemeinden gegenüber Kirche und Stadt und organisiere Veranstaltungen des Konvents. Ich stehe im Austausch mit den Gemeindeleitungen und bin oft die erste Adresse, wenn ein Anliegen zu besprechen ist oder Fragen zu klären sind. Dass ich auch als Seelsorger angesprochen werde, macht den Vertrauensvorsprung deutlich, den die Institution Kirche hat.

Bei den Gemeinden unserer Kirche trete ich für die Anliegen der internationalen Gemeinden ein – meist die Suche nach Räumen – und bin Ansprechpartner,

wenn Klärungsbedarf besteht. Im Zeitalter von Gebäudekonzepten und Raumbegrenzungen kommen unsere Gemeinden im Blick auf die Raumangebote schnell an ihre Grenzen. Ich bewundere die Bereitschaft vieler Gemeinden, enger zusammenzurücken, um Platz für Gastgemeinden zu schaffen. Dass ich trotzdem nicht für alle Raumsuchenden einen Ort finden kann, ist frustrierend für alle Beteiligten. Meine Vision ist, dass christliche Gemeinden in Frankfurt mit- und nebeneinander Gott loben in den vielen Sprachen der Schöpfung Gottes – wie das Ihre Gemein-

de und die Indonesische Evangelische Kristusgemeinde Rhein-Main bereits in einer Kirche und in einem Gemeindehaus praktizieren.

Das Thema Versöhnung ist ein wichtiger Aspekt meiner ökumenischen Arbeit. „Healing of Memories“ heißt eine Veranstaltungsreihe der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Frankfurt (ACK). Seit dem Reformationsjubiläum 2017 thematisiert die ACK die mit den konfessionellen Trennungen einhergehenden Verletzungen und geht Wege der Versöhnung. Das ökumenische Stadtgebiet für Frieden und Versöhnung, das jeden 3. Dienstag um 18 Uhr in der Alten Nikolaikirche von einer Mitgliedskirche der ACK gestaltet wird, weitet den Blick über die Stadtgrenze hinaus für die weltweite Ökumene. Die Themen des Stadtgebets greifen Konflikte in Ländern auf, die Menschen aus ihren Heimatländern aufbrechen lässt, um im Rhein-Main-Gebiet ein besseres Leben für sich und ihre Familien zu finden. Vor allem aus Afrika kommen Christen mit Verletzungen und Hoffnungen in Frankfurt an. Das ist ein weiterer Aspekt meiner Arbeit, den ich vielleicht an anderer Stelle Ihnen vorstellen kann.

## Kostbarkeit aus der Bibel

Ihr seid alle durch den Glauben Kinder in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus. Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Nachkommen und nach der Verheißung Erben.

*Galaterbrief 3, 26-29*

## Gebet aus der Paulsgemeinde

Unser Gott,  
hab Dank, dass wir wieder in dein Haus kommen und gemeinsam Gottesdienst feiern dürfen. In dir wissen wir uns geborgen und sicher, in dir können wir den Ärger von heute vergessen, die Sorge um das Morgen ablegen und ganz neu beginnen durch Jesus Christus.  
Amen.

*Alte Nikolaikirche, Sonntag 17. Mai*

## Monatsprüche

### Juli

Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach:  
Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

*1. Könige 19, 7*

### August

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.

*Psalms 139, 14*

### September

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

*2. Korintherbrief 5, 19*

## Rückblicke

### Kirchenputz während der Pandemie



Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers reinigt die Fenster des Windfangs im Eingang der Alten Nikolaikirche. Mit großem Abstand voneinander befreiten andere Mitglieder des Kirchenvorstands die Kirche von Staub und Spinnweben.

Fotos: Sabine Scholz

### Der erste Gottesdienst ...



Foto: Sabine Scholz

... nach der Pause seit Mitte März. Aufgrund des Infektionsschutzkonzeptes dürfen nur 25 Besucher am Gottesdienst teilnehmen.

### Waldgottesdienst ...



Foto: Markus Valk

...am 7. Juni auf dem Glaskopf im Taunus gemeinsam mit der Indonesischen Kristusgemeinde Rhein-Main und dem Posaunenchor Eschborn. So große Gottesdienste sind für die St. Paulsgemeinde zurzeit nur als Open-Air möglich.

## Kirche und Gemeindehaus unter Pandemie-Bedingungen

Seit Anfang Mai dürfen die Religionsgemeinschaften die Gotteshäuser wieder nutzen, seit Juni auch die anderen Versammlungsräume. Die Nikolaikirche war während der Schließungen im März und April geöffnet, aber Gottesdienste und Veranstaltungen durften nicht stattfinden. Seit dem 10. Mai gibt es wieder Gottesdienste in unserer Kirche, allerdings unter besonderen Bedingungen. Das Infektionsschutzkonzept des Kirchenvorstandes für die Kirche nach den Vorgaben der Landeskirche sieht in seinen wesentlichen Punkten folgendermaßen aus:

- Um bei Gottesdiensten und Veranstaltungen um jeden Platz herum 1,5 Meter Abstand einzuhalten, bietet die Alte Nikolaikirche zurzeit 25 Plätze an. Personen aus einem Hausstand dürfen nebeneinander sitzen.
- Es darf nicht gesungen werden.
- Körperlicher Kontakt unterbleibt, etwa Händeschütteln oder der Friedensgruß.
- Das Abendmahl entfällt vorerst.
- Am Eingang steht Desinfektionsmittel zur Verfügung.
- Am Ausgang wird die Kollekte kontaktlos eingesammelt.

- Besucher geben eine Kontaktmöglichkeit an.

Vergleichbare Regelungen entsprechend der Größe der Räume gelten für das Gemeindehaus, das seit Juni wieder genutzt werden darf. Schriftliche Informationen hängen aus.

Der Kirchenvorstand hofft, durch diese Maßnahmen das Ansteckungsrisiko weitestgehend zu reduzieren und gleichzeitig ein Programm anzubieten, das bei aller Einschränkung die Gemeinschaft im Glauben ermöglicht und Freude macht.

Andrea Braunberger-Myers

## Sommerabende in der Alten Nikolaikirche



### Freitags ab 20 Uhr, nach Anmeldung, Eintritt frei

Die Reihe der „Abendkirchen“ findet in reduzierter Form statt. Alle anderen Konzerte in der Kirche sind abgesagt.

Zum Schutz der Gesundheit unserer Besucher und Künstler gelten die bekannten Abstands- und Hygieneregeln mit max. 25 Besuchern im Kirchenraum.

Damit Sie nicht vergebens zum Konzert kommen, melden Sie sich bitte an unter Tel. 069 284235 oder E-Mail [info@paulsgemeinde.de](mailto:info@paulsgemeinde.de).

**10. Juli:** *Kammermusik der Romantik*  
Werke von Carl Goldmark und Antonin Dvorak gespielt von Mitgliedern des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters und der Radiophilharmonie Saarbrücken. Mit Jefimija Brajovic und Tsvetomir Tsankov, Violine, Miyuki Saito, Viola, Bianca Breifeld, Violoncello, Ulrich Schreiner, Kontrabass.

**17. Juli:** *Göttlicher Funke*  
„Wahrlich, in dem Schubert wohnt ein göttlicher Funke“, rühmte Beethoven seinen jungen Kollegen und dennoch kam es nie zu einem Treffen der beiden. Hier begegnen sich ihre Werke in der außergewöhnlichen Besetzung für historische Querflöte (Daja Leevke Hinrichs) und historische Gitarre (Stefan Hladek).

**24. Juli:** *Marimba-Exkursion*  
Die Marimba ähnelt einem großen Xylophon. Mit verschiedenen Schlägeln werden unterschiedlichste Klangfarben von klar bis warm erzeugt. Der internationale Marimbaspielder Fumito Nunoya bietet

eine große Bandbreite dieses außergewöhnlichen Instrumentes mit Kompositionen von J. S. Bach, Filmmusik, Liedern sowie Original-Marimba-Kompositionen an.

**31. Juli:** *Offene Kirche*

**7. August:** *Virtuoses mit russischer Seele*  
Alexandre Bytchkov, Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, spielt auf dem Akkordeon Werke von J. S. Bach, D. Scarlatti, A. Vivaldi, M. Musorgski, A. Piazzolla und anderen.

**14. August:** *Der leisen Klänge Zauber* – barocke Lautenwerke von J. S. Bach, S. L. Weiss und anderen, gespielt von Rainer Schmidt (Heidelberg) auf einer Altzither. Bei diesem musikalischen Abendspaziergang finden Sie Ruhe in einer unruhigen Zeit.

## Kultur und Dialog am Nachmittag

### „Von Verlust und Veränderung“, Ausstellungsbericht aus der Hamburger Kunsthalle

**Donnerstag, 16. Juli,  
15 Uhr und 17 Uhr**

Welche Bilder finden Künstler\*innen heute für Abschied, Trauer, Verlust und Wandel, und was mag der Umgang mit Trauer über unsere Gegenwart erzählen“ – Bericht, Austausch und Gespräch.

### Leben und Wirken von Otilie W. Roederstein und Elisabeth Winterhalter

**Donnerstag, 13. August,  
15 Uhr und 17 Uhr**

Die Malerin Otilie Roederstein (1859–1937) und die Ärztin Elisabeth Winterhalter (1856–1952) lebten ab 1891 gemeinsam in Frankfurt und ab 1909 in Hofheim. Das Städel-Museum zeigt im nächsten Jahr das Werk Otilie Roedersteins. Historische Betrachtung zu Frauen im Kaiserreich, Vortrag, Austausch und Gespräch.

## Die Malerin und Textilkünstlerin Ida Kerkovius

**Donnerstag, 17. September,  
15 Uhr und 17 Uhr**

Das Werk Ida Kerkovius' (1879–1970) wird zur Zeit in der Staatsgalerie Stuttgart unter dem Titel „Die ganze Welt ist Farbe“ vorgestellt. Grundlage des Vortrags ist die Biographie „Sie ist ganz Kunst – Ida Kerkovius“ von Hannelore Cyrus, 2010. Austausch und Gespräch.

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus der St. Paulsgemeinde, Hinter dem Lämmchen 8, Erdgeschoss, statt.

Bitte melden Sie sich persönlich an bei: Monika Geselle, Gemeindepädagogin  
Tel. 069 94345118,  
[monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de](mailto:monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de)  
Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl, **Uhrzeit wählbar**, Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten.

## Kurzgeschichten

### Leseprojekt für zehn Wochen

**Mittwochs ab 10 Uhr,  
Starttermin 22. Juli 2020**

Ein Projekt, das sich an Lesefreudige richtet, die gerne in Austausch mit anderen neue Sichtweisen entdecken möchten.

Die Kurzgeschichten liegen zu jedem Termin vor und werden von der Moderatorin in Abschnitten vorgelesen.

Moderation:  
Monika Geselle, Gemeindepädagogin  
Gemeindehaus Klein Nürnberg,  
Hinter dem Lämmchen 8

Anmeldung:  
Monika Geselle, Gemeindepädagogin  
Tel. 069 94345118, [monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de](mailto:monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de)

Alle derzeit gültigen Abstands- und Hygienevorschriften werden eingehalten.



## Die Gärtnerin im Kindergarten: Ivanka Music



Ivanka Music

Foto: Sabine Scholz

Ivanka Music ist seit August 2019 pädagogische Mitarbeiterin im Kindergarten der St. Paulsgemeinde. Die 50-jährige Kroatianer lebt seit vier Jahren in Frankfurt

am Main. Sie ist verheiratet und hat vier erwachsene Kinder. Zu ihrer Arbeit im Kindergarten ist sie über Umwege gekommen. In ihrer Heimat hat sie Agrarwissenschaften studiert, sah aber für sich keine Möglichkeiten, dort in diesem Beruf dauerhaft Fuß zu fassen. Eigentlich wollte sie immer gerne etwas mit Kindern machen. Nach längerer Zeit in der Altenpflege hat sie ihren Hut in den Ring geworfen und sich beim Kindergarten der St. Paulsgemeinde beworben. Sie ist sehr glücklich, endlich in ihrem Wunschbereich zu arbeiten und könnte sich vorstellen, noch eine Ausbildung als Erzieherin zu absolvieren. Ihre Naturverbundenheit hat sich Music bewahrt und zeigt das in der Arbeit mit den Kindern: Sie geht gerne mit ihnen in den Garten und in die Natur; sie plant, demnächst mit den Kindern ein Hochbeet zu bauen.

Sabine Scholz

## Aus dem Kindergarten

### Was es heißt, einen Kindergarten ganz langsam wieder zu öffnen



Foto: Sabine Scholz

Die meisten Gummistiefel haben Pause, denn im Kindergarten sind seit der Schließung Mitte März wegen der Pandemie nur sechs Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, in der Notbetreuung. Nach Vorgaben des hessischen Sozialministeriums gibt es ab dem 2. Juni eine eingeschränkte Regelbetreuung. Hierbei sollen Kinder mit besonderem Bedarf, etwa bei denen bei-

den Eltern teile berufstätig sind, wieder in die Betreuungseinrichtung aufgenommen werden. Voraussetzung hierfür ist, dass ein Infektionsschutzkonzept erarbeitet und umgesetzt wird. Christiane Himmelreich, Leiterin des Kindergartens, und ihr Team haben sich Gedanken gemacht, wie sie den Betrieb schrittweise wieder hochfahren können. Ein wichtiger Bestandteil sind vier feste Gruppen, die eine Fachkraft, und zwar immer dieselbe, tageweise betreut. Um das Ansteckungsrisiko zu minimieren müssen sich die Gruppen zukünftig abstimmen, wer zum Beispiel den Außenbereich nutzen darf. Die Leiterin stimmt sich bei den Hygienekonzepten mit Pfarrerin Braunberger-Myers sowie den kirchlichen und kommunalen Fachbereichen und Behörden ab. Sabine Scholz

## Demokratisches Engagement im Herzen der Gemeinde

### Kirchenvorstandswahl 2021



Im nächsten Jahr, und zwar am 13. Juni wählen die Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) einen neuen Kirchenvorstand – so auch die St. Paulsgemeinde.

Der Kirchenvorstand in der EKHN leitet die Kirchengemeinde. Die Mitglieder des Kirchenvorstands diskutieren und entscheiden über die Form der Gottesdienste und Aktivitäten in der Kirche. Sie gestalten das Gemeindeleben, verwalten gemeinsam Gebäude und Finanzen, und das Gremium hat die Personalverantwortung für hauptamtlich Mitarbeitende. Mit Ausnahme der Pfarrerin gehören dem Kirchenvorstand nur Ehrenamtliche an. Der Kirchenvorstand entscheidet demokratisch mit Mehrheit, jede Stimme hat gleiches Gewicht.

Für die kommende Kirchenwahl sucht der Kirchenvorstand mindestens 15 Kandidierende, denn wie in der laufenden Amtsperiode sollen dem Vorstand 12 Mitglieder angehören. Eine Amtsperiode beträgt sechs Jahre.

Im September soll der Wahlvorschlag stehen. Die Kandidaten werden sich voraussichtlich Anfang des nächsten Jahres in einer Gemeindeversammlung und in der Mai-Juni-Ausgabe 2021 auch in der Gemeindezeitung vorstellen. Zum ersten Mal sollen die Gemeindemitglieder auch online wählen können.

Frauke Zbikowski

## Veranstaltungen im Gemeindehaus

### Gemeindenachmittage:

Zurzeit keine Termine

### Flötenspielkreis:

Kontakt über das Gemeindebüro

### Seniorenclub:

Zurzeit keine Termine

mittwochs 14.30–17.00 Uhr

Kontakt über das Gemeindebüro

### Handarbeitskreis:

donnerstags, 15.00 Uhr

Kontakt: Lieselotte Trippel

Tel. 2979290

### Heinrich-Schütz-Kantorei:

donnerstags, 20.00–21.45 Uhr

Zurzeit keine Proben

Kontakt: Karin Baumann, Kantorin

### AL-ANON:

dienstags, 10.30 Uhr,

freitags, 19.30 Uhr

Kontaktstelle: Montag–Freitag

Tel. 0201 773007

### Meditativer Tanz

Sa. von 10–12 Uhr, 14-tägig

Kontakt: Lilo Nold

Tel. 722083

## Kollekten

### Juli

- 05.07. Gottesdienste Alte Nikolaikirche
- 12.07. Suchtkrankenhilfe  
(Diakonie Hessen)
- 19.07. Allgemeine Gemeindegemeinschaft
- 26.07. Ökumene und Auslandsarbeit

### August

- 02.08. Arbeit mit Senioren
- 09.08. Ev. Verein für Jugendsozialarbeit  
in Frankfurt am Main
- 16.08. Gemeindezeitung
- 23.08. Haus der Stille und  
Diakonissenhaus
- 30.08. Kirchenmusik Alte Nikolaikirche

### September

- 06.09. Einzelfallhilfe der Regionalen  
Diakonie
- 13.09. Allgemeine Gemeindegemeinschaft
- 20.09. Arbeit der Diakonie Hessen
- 27.09. Arbeit mit Senioren

## Familiennachrichten

### Getauft wurden:

Charlotte Dreiskämper  
Kleo Losekamp

### Bestattet wurde:

Lieselotte Schanzenbecher, 96 Jahre

## Welt-Alzheimer-Tag

### 21. September 2020

Das diesjährige Motto lautet: Demenz – wir müssen reden! Ruth Müller von der Alzheimer Gesellschaft Frankfurt am Main informiert an einem Stand im Gemeindehaus Klein Nürnberg, Hinter dem Lämmchen 8, Erdgeschoss, von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr.

Fragen und Anregungen an:  
Monika Geselle, Gemeindepädagogin,  
Telefon 069 94345118  
monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

## Aus dem Kirchenvorstand

Wegen der Kontaktbeschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie tagte der Kirchenvorstand im April per Videokonferenz und darf jetzt laut Kirchenleitung auch online Beschlüsse fassen. Die meisten Ehrenamtlichen haben ihre Tätigkeit in der St. Paulusgemeinde wieder aufgenommen, also im Gemeindebüro oder als Wegbegleitende in der Kirche. Gruppenaktivitäten waren im April und Mai noch nicht wieder möglich, der Konfirmandenunterricht wird nach den Sommerferien starten.

Die Gemeinde verzichtet bis zum Ende der Sommerferien auf regelmäßige 11.15-Uhr-Gottesdienste, diese Zeit soll Taufgottesdiensten vorbehalten bleiben. An den 9.30-Uhr-Gottesdiensten dürfen nach dem Hygienekonzept der Gemeinde maximal 25 Besucher teilnehmen, für Tauffamilien ist dann zu wenig Platz.

Seit März gibt die Gemeinde wieder Essensgutscheine an Menschen in einer Notsituation aus. Bis dahin gab es die Obdachlosenspeisung in der Katharinenkirche. Für einen Essensgutschein gibt es bei der Metzgerei Heininger, Liebfrauenberg, einen Eintopf für 4,40 Euro. Anders als früher sind die Gutscheine nur am Ausgabetag gültig.

*Frauke Zbikowski*

**Keine Gottesdienste im  
Franziska-Schervier-Seniorenzentrum,  
Lange Str. 10-12**

**Keine Gottesdienste im  
Lebenshaus, Buchgasse 1-3**



**BRILLEN-WEISS**  
am Römer · 069/282133



## Anschriften

### Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Martin Hunscher  
martin.hunscher@paulsgemeinde.de

### PfarrerIn

Andrea Braunberger-Myers  
Saalgasse 17, 60311 Frankfurt,  
Tel. 28 43 69  
andrea.braunberger-myers@paulsgemeinde.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

### Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit

Andrea Braunberger-Myers

### Gemeindebüro

Hinter dem Lämmchen 8, 60311 Frankfurt,  
Tel. 28 42 35, Fax 13 37 95 95  
Di., Mi., Fr., von 10.00 bis 12.00 Uhr  
info@paulsgemeinde.de  
www.paulsgemeinde.de

### Organist

Lars Voorgang  
lars.voorgang@paulsgemeinde.de

### KantorIn

Karin Baumann  
karin.baumann@paulsgemeinde.de

### Küster und Hausmeister

Carsten Schwöbel  
Battonnstr. 2, Tel. 13 37 79 65  
carsten.schwoebel@paulsgemeinde.de

### Kindergarten

Große Fischerstraße 28, Tel. 29 11 29  
Fax: 21 08 48 83  
Leiterin: Christiane Himmelreich  
kindergarten@paulsgemeinde.de

### Einkaufsservice 60 plus des Diakonischen Werkes

Tel. 2 47 51 49 69 02

### Seniorenarbeit im Planungsbezirk

Monika Geselle, Gemeindepädagogin  
monika.geselle@paulsgemeinde.de

### Diakoniestation gGmbH

im Ev. Pflegezentrum  
Battonnstraße 26–28b, Tel. 25 49 21 23

### „Patronatsverein Alte Nikolaikirche Frankfurt am Main e. V.“

patronatsverein@alte-nikolaikirche.de  
Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE09 5005 0201 0200 1022 49  
BIC: HELADEF1822

### Ev.-luth. St. Paulsgemeinde Frankfurt am Main

Postbank Frankfurt am Main  
IBAN: DE14 5001 0060 0169 2496 03  
BIC: PBNKDEFF

### Freundeskreis Musik in der Alten Nikolaikirche, Frankfurt am Main

Postbank Frankfurt am Main  
IBAN: DE37 5001 0060 0022 5556 04  
BIC: PBNKDEFF

## Gottesdienste

Jeden Sonntag um 15.00 Uhr findet in der Kirche der Gottesdienst der Ev. Indonesischen Kristusgemeinde Rhein-Main statt.

### Sonntag, 5. Juli (4.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfrn. Braunberger-Myers

### Sonntag, 12. Juli (5.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfrn. Braunberger-Myers

### Dienstag, 14. Juli

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst  
„Stillegottesdienst“

### Sonntag, 19. Juli (6.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfrn. Braunberger-Myers

### Dienstag, 21. Juli

18.00 Uhr Ökum. Friedensgebet (ACK)

### Sonntag, 26. Juli (7.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst  
Prodekanin Schoen

### Sonntag, 2. August (8.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Kurt Schmidt

### Sonntag, 9. August (9.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfrn. Braunberger-Myers

### Dienstag, 11. August

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst  
„Sehnsucht“

### Sonntag, 16. August (10.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
Pfrn. Braunberger-Myers

### Dienstag, 18. August

18.00 Uhr Ökum. Friedensgebet (ACK)

### Sonntag, 23. August (11.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfrn. Braunberger-Myers  
11.15 Uhr Gottesdienst mit theol. Gespräch  
„Dietrich Bonhoeffer:  
Gemeinsames Leben“ (1)  
Pfrn. Braunberger-Myers

### Sonntag, 30. August (12.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfrn. Braunberger-Myers  
11.15 Uhr Gottesdienst mit theol. Gespräch  
„Dietrich Bonhoeffer:  
Gemeinsames Leben“ (2)  
Pfrn. Braunberger-Myers.

### Sonntag, 6. September (13.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Beteiligung der  
Konfirmandengruppe  
Pfrn. Braunberger-Myers  
11.15 Uhr Familiengottesdienst  
„Jetzt schlag ich aber Krach!“  
Pfrn. Braunberger-Myers

### Dienstag, 8. September

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst  
„Selbst bestimmt“

### Sonntag, 13. September (14.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfrn. Braunberger-Myers  
11.15 Uhr Tag des Offenen Denkmals  
„Chance Denkmal: Erinnern.  
Erhalten. Neu denken.“  
Führung durch die Alte Nikolai-  
kirche  
Pfrn. Braunberger-Myers

### Dienstag, 15. September

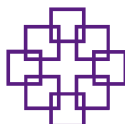
18.00 Uhr Ökum. Friedensgebet (ACK)

### Sonntag, 20. September (15.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst  
N.N.  
11.15 Uhr Matinée  
(siehe Homepage und Aushang)

### Sonntag, 27. September (16.S.n.Trinitatis)

9.30 Uhr Gottesdienst  
Pfrn. Braunberger-Myers  
11.15 Uhr Gottesdienst mit theol. Gespräch  
„Dietrich Bonhoeffer:  
Gemeinsames Leben“ (3)  
Pfrn. Braunberger-Myers



**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Paulsgemeinde, Frankfurt/Main  
**Verantwortlich:** Andrea Braunberger-Myers, Saalgasse 17, 60311 Frankfurt/Main,  
Tel.: 069 284369, E-Mail: info@paulsgemeinde.de  
**Druck:** Ariel Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Berner Str. 115, 60437 Frankfurt am Main